



STIFTERVERBAND



ZUKUNFTSMISSION
BILDUNG



VOM MANGEL ZUR CHANCE:

**EMPFEHLUNGEN ZUM
BERUFSWECHSEL INS
LEHRAMT**

Allianz für Lehrkräfte
Essen · März 2026



10 %

Rund jede zehnte neu eingestellte Lehrkraft im Bundesdurchschnitt ist Seiteneinsteigende (in einigen Bundesländern über 40%).



SITUATIONSBESCHREIBUNG SEITENEINSTIEG

- Der Bedarf an neu einzustellenden Lehrkräften kann seit Jahren nicht mit grundständig qualifizierten Lehrkräften gedeckt werden.
- Viele Bundesländer nutzen daher den Seiteneinstieg zum Abbau von Engpässen und zur zügigen Gewinnung von Lehrpersonal.
- Seiteneinsteigende haben kein klassisches Lehramtsstudium und keinen Vorbereitungsdienst absolviert, sondern wechseln, in der Regel aus einer anderen Berufstätigkeit heraus, direkt in den Lehrerberuf.
- Qualifizierungsprogramme für Seiteneinsteigende, die sie auf den Unterrichtseinsatz und die Berufsrolle der Lehrkraft vorbereiten und begleitend qualifizieren, fehlen jedoch vielerorts oder sind unzureichend.





ZIELE DES SEITENEINSTIEGS

- Seiteneinsteigende leisten einen wichtigen Beitrag zur Unterrichtsversorgung.
 - Sie können zudem mit ihrer fachlichen Expertise und Praxiserfahrungen aus früheren beruflichen Kontexten an vielen Stellen im Schulsystem einen sinnvollen Mehrwert bieten: Sei es, weil sie zum Beispiel Erfahrungen im Projektmanagement mitbringen, technisches Know-how haben oder spannende Anwendungsbeispiele in die Unterrichtstätigkeit einfließen lassen.
- **Es braucht in allen Bundesländern zielgruppenadäquate Seiteneinstiegsprogramme, die sowohl berufs-*vorbereitende* als auch *-begleitende* Qualifizierungsmaßnahmen einschließen und strukturell so abgesichert sind, dass sie langfristig als alternativer Weg ins Lehramt etabliert werden können.**



EMPFEHLUNGEN ZUM BERUFSWECHSEL INS LEHRAMT: GESAMTPUBLIKATION



Die **Publikation „Empfehlungen zum Berufswechsel ins Lehramt“** führt in die Thematik ein, gibt einen Überblick über bereits bestehende Programme und Qualifizierungselemente für Seiteneinsteigende in einzelnen Bundesländern und leitet daraus länderübergreifende Empfehlungen ab.





Bereich I: Empfehlungen zur Durchführung berufs-*vorbereitender* Qualifizierungselemente

- Verpflichtende vorbereitende Qualifizierung vor Unterrichtsbeginn;
Standard: 3 Monate
- Inhaltliche Mindeststandards:
 - Grundlegende pädagogische/ psychologische Kernpraktiken und -kompetenzen
 - Fachdidaktische Grundlagen
 - Eigene Rolle im System Schule
 - Hospitationsphase mit begleitender Reflexion
- Kompetenzfeststellung und Anerkennung der bisherigen Berufserfahrungen durch
Eingangsdagnostik





Bereich II: Empfehlungen zur Durchführung berufs-*begleitender* Qualifizierungselemente (in der Berufseinstiegsphase)

- Zielgruppenspezifische Qualifizierung
- Klare, modularisierte Gliederung und Phasierung der Qualifizierungselemente
- Inhaltliche Fokussierung auf KMK-Standards und Kernpraktiken der Unterrichtsgestaltung
- Berücksichtigung der unterrichtlichen Erfahrungen und (strukturierte, theoriegeleitete) Reflexion des Unterrichtshandelns
- Anrechnung der Qualifizierung auf die Unterrichtsverpflichtung (Entlastung durch Anrechnungsstunden)
- Ausschließlich fachadäquater Einsatz während der Qualifizierung





Bereich III: Etablierung von schulseitigen Konzepten und Unterstützungssystemen für die Integration von Berufswechslerinnen und -wechslern

- Von der Schulleitung verantwortetes schulisches Unterstützungskonzept
- Verbindliches Mentoring und Feedback
- Gezielte Fortbildungen für Mentorinnen/Mentoren zur Professionalisierung der Begleitung von Seiteneinsteigenden
- Anerkennung, Wertschätzung und Nutzbarmachung der beruflichen (Vor-)Erfahrungen der Seiteneinsteigenden





Bereich IV: Evaluation der Seiteneinstiegsprogramme

- Systematische Evaluation sowohl der Qualifikationsmaßnahmen (vgl. Bereich I + II) als auch der schulischen Rahmenbedingungen (vgl. Bereich III)
- Kohärenz der Qualifizierung überprüfen (insb. unter Berücksichtigung der Besonderheit des Zusammenspiels von konkreten beruflichen Herausforderungen und gleichzeitiger Qualifizierung)
- Wirksamkeit der Qualifizierung durch längsschnittliche Erhebungen überprüfen





Bereich V: transparente Zuständigkeiten, strukturelle Verzahnung der Phasen und eigenständige Organisationsstrukturen

- Verbindung akademischer und schulpraktischer Expertise durch phasenübergreifende Kooperationen und Absprachen
- Etablierung transparenter Kooperationsstrukturen zwischen den Phasen und eigenständiger Organisationsstrukturen für die Umsetzung der Seiteneinstiegsprogramme



EMPFEHLUNGEN ZUM BERUFSWECHSEL INS LEHRAMT: CHECK-LISTE



Die [Check-Liste zu den „Empfehlungen zum Berufswechsel ins Lehramt“](#) dient zur systematischen Auseinandersetzung mit den Empfehlungen und bietet den Bundesländern somit ein Instrumentarium zur Reflexion der eigenen, bereits bestehenden Programme und möglicher Planungen.





STIFTERVERBAND

VIELEN DANK



ZUKUNFTSMISSION
BILDUNG